

Zweites Finalspiel: morgen um 17.00 in Düdelingen

# T71 Düdelingen steht vor der Krönung

Paul Wagner

**BASKETBALL** - Nach seinem Auswärtssieg beim Mitstreiter Amicale Steinsel in Spiel eins des laut dem Modus „best of three“ ausgetragenen Finale um die Meisterkrone steht der T71 Düdelingen bereits mit einem Fuß auf dem obersten Treppchen der Leiter.

Nun heißt es, den anderen Fuß hochzuheben, um dann zum Primus der Klasse gekürt zu werden. Ein einziger Sieg wird noch benötigt. Er soll morgen in Spiel zwei des Finals (ab 17.00 Uhr live auf RTL Télé Lëtzebuerg) und zugleich im 32. Meisterschaftsspiel eingefahren werden. Hiermit würde dann der T71 Düdelingen den zehnten Titel (zuletzt 2011) und zusätzlich das fünfte Doublet in der Vereinsgeschichte (zuletzt 1984) perfekt machen.

Als Bestklassierter der Zwischenrunde durfte der T71 die Wahl der Reihenfolge der Spiele fürs Finale bestimmen. Er optierte dafür, zuerst ein Auswärtsspiel zu bestreiten. Die Rechnung ging diesmal mit dem 94:81-Sieg in Steinsel auf, was ein Jahr zuvor im Streit mit dem späteren Titelträger Bartringen nicht hingehauen hatte.

In so richtiger Meistermanier zog eine erfahrenere und routiniertere Truppe an allen Registern ihres Könnens, um schlussendlich einen erst in den letzten Minuten zurücksteckenden hartnäckigen Widersacher in die Knie zu zwingen. Ausschlaggebend war vor allem bei diesem Start-Ziel-Sieg die Dominanz in der so wichtigen Reboundsparte, wo die beiden Amis Sharry und Stephens das Geschehen deutlich beherrschten.

Es ist demnach nur logisch, dass man dem T71 Düdelingen in Spiel zwei, das er vor heimischem Publikum in einer voraussichtlich restlos ausverkauften Halle bestreitet, eine eindeutige Favoritenrolle zuerkennen muss. Im Aufgebot wird außerdem der Leistungsträger der vorherigen Saison Frank Muller stehen, was übrigens bereits der Fall war im mit Erfolg gestalteten Pokalgeschäft.

In dieser Spielzeit trafen Düdelingen und Steinsel bereits sechs Mal aufeinander (im Pokalendspiel, je zwei Mal in der Qualifikationsphase und der Zwischenrunde und ein Mal im Finale des Final Four), wobei Düdelingen fünf Mal die Oberhand behielt. Morgen steht also Durchgang Nummer sieben an, wobei



Archivbilder: Jeff Lahr

Im ersten Finale dominierte der T71 den Rebound



Hat Amicale-Coach Ken Diederich die richtige Taktik parat?

der T71 gut daran täte, trotz seiner positiven Statistik den Gegner keinesfalls zu unterschätzen.

Denn die Amicale Steinsel, die als vierter und letzter Teilnehmer ins Final Four hineinschlüpfte, brachte trotz des verletzungsbedingten Ausfalls seines US-Amerikaners Lee Fisher das Kunststück fertig, mit nur einer ausländischen Arbeitskraft den Titelverteidiger Bartringen aus dem Rennen zu werfen.

Im ersten Schlagabtausch des Finals heizte sie immerhin dem T71 gewaltig ein und blieb diesem stets auf den Fersen, ehe sie dann im Endspurt die Waffen strecken musste. Amicale steht mit dem Rücken zur Wand und muss unbedingt gewinnen, um

zumindest ein Entscheidungsspiel herauszuholen. Allerdings hat sie auch rein gar nichts mehr zu verlieren und kann alles riskieren. Die Sachlage ist im Voraus gewusst. Entweder setzt sich der T71 Düdelingen morgen die Meisterkrone aufs Haupt oder die Titelfrage wird erst am nächsten Mittwoch erneut in der Düdelinger Sporthalle geklärt.

## Das Programm

**Spiel 1:**  
Steinsel - Düdelingen 81:94  
**Spiel 2 (morgen):**  
17.00: Düdelingen - Steinsel  
**Evtl. Entscheidungsspiel (1. Mai):**  
17.00: Düdelingen - Steinsel

## WEITERES PROGRAMM

### Nationale 3, Herren:

Sa. 20.00: Berburg - Arlon  
So. 20.00: Diekirch - Wiltz  
Sa. 20.30: Wasserbillig - Prézérdaul  
So. 18.00: Kehlen - Kordall  
So. 18.00: Mamer - Schieren

### Nationale 2, Damen:

**Abstiegsgruppe:**  
Sa. 18.30: Walfer. - Wasserbillig  
So. 16.00: Kehlen - BC Mess  
Sa. 19.00: Hostert - Mondorf

### Nationale 3, Damen:

Sa. 18.15: Berburg - Käldall  
So. 18.30: Diekirch - Wiltz  
So. 17.00: Fels - Prézérdaul  
Sa. 18.30: Zolver - Schieren

### Reservemannschaften

#### Division 1, Herren:

So. 17.00: Esch B - Contern B  
So. 18.00: Walfer. B - BC Mess B  
Sa. 18.30: Racing B - Steinsel B  
Sa. 17.00: Ettelbr. B - Bartringen B  
Sa. 17.00: Düdel. B - Bettemburg B

#### Division 2, Herren:

So. 18.30: Esch C - Hostert B  
So. 20.00: Mamer B - BC Mess C  
So. 18.00: Mondorf B - Schieren  
Sa. 20.00: Zolver B - Hesperingen B  
So. 18.30: Kordall B - Heffingen B

#### Division 3, Herren:

**Aufstiegsgruppe:**  
So. 20.00: Mus. Pikes B - Wasserb. B  
So. 18.30: Fels B - Baltai

#### Abstiegsgruppe:

So. 20.30: Musel Pikes C - Mersch B

#### Division 4 Herren:

**Aufstiegsgruppe:**  
Sa. 20.30: Racing C - Hesperingen C  
Sa. 17.30: Kehlen B - Contern C

#### Platzierungsgruppe:

So. 19.30: Wiltz B - Prézérdaul B  
So. 17.30: Schieren C - Käldall B

#### Division 1, Damen:

**Titelgruppe:**  
Fr. 20.30: Bartringen B - Esch B

#### Platzierungsgruppe:

So. 19.30: Walfer. B - Contern B

**DAMEN:** bitte umblättern



Robert Thillen gewann sowohl mit Düdelingen als auch mit Steinsel eine Vielzahl an Titeln

## Zwei Finalteilnehmer, ein Erfolgcoach

1984, also vor 29 Jahren, gelang dem T71 Düdelingen zum letzten Mal das Doublet. Noch länger ist es her, dass die Amicale Steinsel ihren letzten Meistertitel feiern durfte. Dies war im Jahr 1981, also vor 32 Jahren. Beide Ereignisse haben jedoch eine Gemeinsamkeit: Robert Thillen. Denn bei diesen großen Erfolgen des T71 und der Amicale schwang er das Zepter auf der Trainerbank.

Überhaupt war Robert Thillen in dieser Zeit der Erfolgsgarant schlechthin. Zwischen 1974 und 1985 gewann er nämlich als Trainer des T71 und der Amicale nicht weniger als neun Meisterschaften und sieben Pokale. Kaum einer hat demnach die Erfolgsgeschichte der beiden aktuellen Finalteilnehmer so geprägt wie Robert Thillen.

Ein erstes Mal war er von 73/74 bis 75/76 als Übungsleiter in Düdelingen tätig. Nach jeweils zwei Pokalerfolgen (74 und 75) und zwei Meistertiteln (75 und 76) verließ Thillen die 'Forge du Sud' für die Saison 76/77 in Richtung Erdbeerdorf Steinsel. Ein Titel blieb ihm dort in seinem ersten

Amts Jahr verwehrt: „Im ersten Jahr, als ich in Steinsel war, haben die Düdelinger noch einmal das Doublet geschafft. Sie haben so weitergemacht wie zuvor, die Mannschaft war ja noch die gleiche. 'Si haten zwee bommen Amerikaner, mir hate just een.' In Steinsel waren wir gerade dabei, etwas aufzubauen, da konnte es nicht direkt mit einem Titel klappen.“

Doch lange musste Robert Thillen nicht darauf warten. Direkt in



Archivbild: Fabrizio Pizzolante

Robert Thillen gewann mit dem T71 und der Amicale 9 Meisterschaften und 7 Pokale

der darauffolgenden Spielzeit folgte prompt das Doublet. In seinen fünf Jahren in Steinsel holte er drei Meisterschaften (78, 80, 81) und gewann auch drei Mal den Pokal (78, 79, 80). Nur 1979 sollte es mit dem Meistertitel nicht klappen: „Damals ist unser Ami krank geworden, es hatte etwas mit Drogen zu tun. Wir hatten sechs Punkte Vorsprung auf Bartringen, waren auch das bessere Team. Aber in der allerletzten Sekunde hat die Sparta durch einen Freiwurf die Meisterschaft gewonnen.“

Nach dem bis dato letzten Titel der Amicale im Jahre 1981 ging es für Robert Thillen dann zurück nach Düdelingen. Noch einmal blieb er für vier Spielzeiten beim T71. Und auch diese Zeit sollte von großem Erfolg gekrönt sein. In allen vier Jahren holte sich seine Mannschaft die Meisterschale, 1983 und 1984 sogar das Doublet, welches dem T71 danach nicht noch einmal gelingen sollte.

„Die Stärke all meiner Mannschaften war, dass sie auch als Team zusammengespielt haben. Wir haben drei Mal die Woche trainiert, das war schon sehr viel für diese Zeit. Wir haben zudem

sehr taktisch agiert. Eine große Stärke war auch, dass wir oft während des Spiels die Verteidigung gewechselt haben. Heute wird dies meiner Meinung nach nicht mehr so häufig angewandt. Man muss zudem sagen, dass ich auch nie den Amerikaner gewechselt habe.“ Auch auf seine eigene Fortbildung hat

Thillen stets geachtet: „Ich habe viel gearbeitet, bin jedes Jahr mindestens eine Woche ins Ausland zu Trainerkursen gefahren.“ Nun stehen sich T71 und Amicale nach dem Pokalendspiel auch im Meisterschaftsfinale gegenüber. Doch das Herz von Thillen schlägt etwas mehr für die Amicale: „Ich finde beide Teams sympathisch, aber Steinsel vielleicht etwas mehr

folgscoach davon aus, dass sich der T71 am Ende das erste Doublet seit 1984 sichern wird: „Déi zwou Équipes hunn ee flotten

Basket gewisen.' Auch wenn ich manchmal nicht zufrieden bin mit der Amicale, bin ich froh, dass mit Ken Diederich mal wieder ein Luxemburger Trainer dort tätig ist. Gut hat

mir gefallen, dass die Steinseler wieder als richtiges Team aufgetreten sind. Auch die jungen Spieler haben einen guten Job gemacht. Leider hatte Amicale das große Pech mit den Verletzungen ihrer Amis. 'Mat e bessche méi Chance wier an der éischter Final och méi dra gewiecht.' Der T71 ist so gut besetzt, auch ohne Müller. Im ersten Finalspiel waren beide Amis sehr stark. Ich denke schon, dass der T71 die Sache für sich entscheiden wird, wenn nicht noch etwas geschieht, wie dass sich ein Spieler verletzt. Aus Erfahrung weiß ich, dass so etwas schnell passieren kann.“ J.Z.